



## Bibliographische Daten

Titel: Ganz Nürnberg um 60 Pfennig  
Ersteller: Georg Hassel  
Signatur: Amb. 8. 1063

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



## Wegweiser.

Nürnberg zu besichtigen dient folgender praktische Wegweiser: Vom Bahnhof durch die Königsstraße zur Lorenzkirche, daneben der Tugendbrunnen, gegenüber das Nassauer Haus, weiter unten das Gewerbemuseum, von hier bis zur Nürnberger Rialto- (Fleisch-) Brücke nach dem Marktplatz. Rechts desselben die Frauenkirche, nördlich der Schöne Brunnen. Von hier durch die Waaggasse zur Winklerstraße, worin das Geburtshaus Albrecht Dürer's und Pirkheimer's, gegenüber das Justizgebäude, weiter oben das Haus des Opfers napoleonischer Tyrannei, des Buchhändlers Palm. Im nächsten Umkreise die Sebalduskirche, das Rathhaus, der Albr. Dürerplatz nebst Monument, die Moritzkapelle, das Bratwurstglöcklein und der Sebalder Pfarrhof. Die Bergstraße hinauf das Wohnhaus Albr. Dürer's, rechts hinauf die Burg. Von hier bis zum Petersen'schen Haus am Paniersplatz, zunächst zur Regidienkirche, Beller'shaus und Melanchthon-Denkmal vor dem Gymnasium. Durch die Bindergasse nach dem Obstmarkt zum Brunnen „Gänsemännchen“, zu Hans Sachsens Wohnhaus, Hans Sachs-Monument und Synagoge, durch die Neue Gasse zum Grübelsbrunnen. Schließlich auf Befragen durch mehrere Straßen zum Kriegerdenkmal in der Adlerstraße, dann zum Germanischen Museum, welches den würdigsten Abschluß bildet und den Besucher für länger fesseln wird. Die zu allen Sehenswürdigkeiten führende Pferdebahn ist auf vorn angehängtem Stadtplan roth angegeben. — Das Maxfeld (Sudenbühl), nordöstlich gelegen, mit den Industrie-Ausstellungsgebäuden für 1882, dann der Johannis Kirchhof sind extra zu besichtigen.

---